B 539-1622 [*535-1519*] = V 239-1497 [*237-1480*] / S 272-2036 [*271-1584*]

In der selben zit,

des mir die gescrift urkunde git,

ein fürst us Kabadocyenlant

Pilipo ein ros sant.

*Das* was ungezamt, freislich, *535*

540wild und *das* geschœfte wund*er*lich:

es bies die liut und sluog,

es was tuobhaft genuog.

Sin mul als ein essel was,

vast uf geslagen sin nas; *540*

545sin ore*n* woren im lang,

sin huobt mager und *swanc*,

sin ouge*n* waren als ein bluot,

vor bescheidenheit wol behuot;

es mocht l*œ*wen geschlechtte sin *545*

550sin hals, als ein lœwin.

Uf dem ruken hat es rindes har,

an den sitten sunderbar

geschaffen als ein lechbart.

Es was mit issen gebunden: *550*

555es dobt zuo allen stunden.

Für künig Pilipo ward es geleit:

als er sach sin gelegenheit,

er | sprach: “Burzival es heissen sol.” c. 28rb

Der name geviel in allen wol.*555*

560 Zuo im getorste nieman gan,

wand wer die schulde hat getan,

*das* im verteilet was *das* leben:

der ward dem ros denne gegeben,

wond es sin niut enspart, *560*

565er wart von im zerzart.

Es woltte *nur* essen liut:

wer im kam so nache iut,

*das* es in mocht gevache*n*,

des dot muost sich do nachen.  *565*

570 Da nach in kurzen tage*n*,

Pilipo begonde*n* wissage*n*

die gœtter all gemein,

*das* in der weltte mœnschs dehein

*das* selb ros soltte ritten *570*

575und überschritten,

denne der *das* künkerich

nach im besiczen soltte gewalttenklich

und nach sinem dote

solt wessen her. *575*

580Do der küng *das* vernam,

vil ser er sin erkam:

ich enweis, ob es im lieb wer,

oder ob es im brechtte swer.

Alexand*er* was us gewessen *580*

585und was | ein küng userlesen c. 28va

und an kreftte*n* niut las.

Uf zwenzig jor alt er was,

do kam er wider hein

und bedorf*t*e meisterschaft enkein. *585*

590Er hat noch niut v*er*nome*n*,

wie das ros dar was kome*n*.

Eins tages fuogt sich *das*,

*das* er uf dem palas sas,

do hort er winhellen *das* ros. *590*

595Zuo den sine*n* sprach er: “Losa, los:

was schalles mag *das* sin,

*das* so lut hilt in die ore*n* min?

Ob es ros oder leow tuot,

des ist veriret mir min muot.” *595*

600Do sprach Potolomeus zuo dem kint:

“Her, es ist ein ros geswind,

*das* mit unsitte lebet alle moll

und ist geheissen Bucival:

*das* hat iuwer vatter in getan. *600*

605Kein stuot mag sœlichs niut gehan,

kein marschalk hat es in siner huot,

wand es bisset übel und guot.

Here, ich dir | niut vertagen, c. 28vb

ein teil siner wis sagen: *605*

610wer im kunt so nache,

*das* es in mag gevahen,

der wirt niut lenger gespart,

er wirt vil klein zerzart.”

Do Allexander *das* vernan, *610*

615vil balde er zuo dem stalle kan.

Er hies die knechte springen,

die slüssel balde bringen.

Si begonden alle flieche*n*.

Sy forchten, *das* er si hies her us ziehen: *615*

620des er sy wol erlies! Sy sprachen: “Her zürnen niut,

wir kene*n* wol des ros sit:

es lept niut als küen ein man,

der zuo dem ros türe gan.”

Do er ir zagheit ersach, *620*

625vor zorne die tür er brach,

er det ir mit dem fuos ein stos,

*das* die türe in den stal schos.

Er hies sy alle hœcher stan,

er wolt allein hin in gan. *625*

630*Das* ros woltte gegen im varn:

als es in begunde an|starn, c. 29ra

von siner gesicht es erschrak,

*das* alle sin freidikeit gelag.

Es erzittret an der stund *630*

635und wadlet mit dem swancz als ein hunt:

es kniuwete vor im nider

und det kein frediket sider.

*Das* ros begond er streichen,

*das* nie man mocht erweichen *635*

640und nie zoum an is kam.

‹...›

Gar kuntlich ward sin gedank:

*uf* *das* ros er sprang,

er reit es us dem stal:

645das duchtte sy wunder all. *640*

Ein bot iltte dem kunge sagen

und woltte niut vertagen.

Mit sinem gesind er gein im gie,

sin hercz des gros früed enpfey.

650Als Allexander *das* vernam, *645*

*das* der küng gegen im kam,

vom rosse er do sprang und gieng.

Vestyana *das* ros enpfieng,

*das* ward ze stund gezemet hie.

655Sin vatter in wol enpfie. *650*

Er | sprach: “Heil si dir, sun min, c. 29rb

nach mir solt du küng sin.”

“Heil mües iuch ouch sin”,

sprach Allexander, “vatter min.

660Vatter und her, ich han gezalt, *655*

*das* ich bin *zweinzig* jor alt

und bin kome*n* zuo den tagen,

*das* ich wol waffen mœchtte trage*n*.

Ir sœllent mir gebietten,

665ich wil mich arbeitte*n* *660*

in alle*n* iuweren landen,

ich getriuw mit mine*n* hande*n*

den zins gewine*n* in kurczer frist,

der uns uncz her ussen ist.”

670Er hies im waffen dar trage*n* *665*

und einen schilt wol beslagen.

*Da* er nach des landes siten

*was* gewaffnet und geritten,

do schein er ein küner degen bald,

675des ouch menger helt sid e*n*galt *670*

mit manheit vil geswind.

Alles hofgesind

als einen küng ertten in.

‹...›

680Er sprach: “Wellent | ir ein wille *ruowe* han, c. 29va

bis ich eine*n* strit mœchtte began *675*

mit einem küng, den ich meine,

und wer er hert als ein steine,

ich wil es mit im beginen:

685mag ich den sig gewine*n*,

*das* ich in werffe uf die pan,*680*

so muos er die krone mir lan;

so den, so lon ich mir *min leben*

künges name*n* *geben*.

690 Der *küng* was Niklaus gena*n*t.

Alexander fuor in sin lant. *685*

Vor Zesarya, der grosse*n* stat,

det er in des lebens mat:

mit stritte nam er den sig all da,

695sin krone fuort er dane*n* do.

*Das* lant ward im underta*n*. *690*

Do er nu wider hein kan,

do hort er sœliche mer,

die im woren swer:

700sin vatter, küng Pilipus,

hat entseczet von sine*m* hus *695*

sin muotter, die küngin.

Nach etlicher rat und sin,

hat er ein ander *wip* genome*n*

705 | und was uf di zit komen, c. 29vb

*das* im der hochzit gezam. *700*

*Cleopatra* was ir nam.

Alexander gie ze hant,

da er *sinen* *vater* vant

710ob dem *tische* siczen schon.

Er nam die erfochten kron *705*

und saczte sy uf sins vatter houbt eben.

“*Das* land si iuch da zuo *gegeben*”,

sprach er zuo dem vatter sa,

715“*das* han ich ervochte*n* do.

*Das* land iuch *versmohen* nicht, *710*

*ich* bessers won *das* geschicht.

Eins dinges trag ich üblen muot,

mich du*n*ket *das* niut guot:

720*das* ir min muotter wellent lan.

Sy überhügen, ist bœs getan. *715*

Die rede stet als si nun ste:

essent, ich sol iuch niut sagen mee.

Doch samer min ougen,

725ich sprich *das* ane luogen. Ich dank sin allen den, *720*

die iuch den rat hant *gegeben*:

*das* si geratte*n* niemer me*r*

keiner küngin an ir er.”

730*Das* hort ein graffe, hies Lisyas,

*der* gar stolcz | und redhaft was. c. 30ra *725*

Es was im vil ungemach,

*das* er alsus zornenkliche*n* sprach:

des antwurt er im smechlich,

735verlossen red unendlich

bot er im us hochem muot, *730*

als der tore dike duot.

Pilipus hat vor im stan

von gold ein kopf wolgetan,

740durchkœstlich und swer.

Allexander, der degen her, *735*

zugte in uf *undougen*

und sluog Lisyam under die ouge*n*,

und gab im einen sœlichen slag,

745*das* er an der erden gelag,

und im an der stund *740*

die zene viellen us dem mund,

und *das* er gehortte noch ensach.

Allexander mit zornne sprach:

750“Sust sol man stillen affen,

die unnüczlich klaffen.” *745*

Do der küng Pilipus ersach,

was *L*isyo beschach,

sin zorn in dar zuo twang,

755*das* er von dem tische sprang:

disse wisse im niut geviel.*750*

‹...›

*das* im das linge bein

über einen stuol brach *enzwein*.

760Do | Allexander sach c. 30rb

sins vatters ungemach,

von zorn er entrichtet ward: *755*

sin swert zucht er an der vart,

er sluog von im geswind

765heren und gesind.

Wer im woltte wider stan,

der muost den lip verlorn han. *760*

Ich han noch niut vernome*n*,

war die brüt hin sy komen.

770Sinem *vater* schuof er gemach

‹...›

und ze heillen sin bein,

und brachtte wider in ein *765*

in und die muotter sin.

775‹...›

‹...›

Ein botte ward gesendet,

der seitte dem küng P*i*lipo, *das*

er soltte siner burg hüette*n* bas:

780die sechzig heren, die er da *770*

hett, wellen keren anderswa

und wellen mit im kriegen.

‹...›

Do Pilipus die mer vernam,

785‹...›

Allexander hies er ritte*n*

und in den selben zitte*n 775*

sin ritter er besant,

mit den er fromklich danen rant,

790der warent hundert und niut me.

‹...›

Mit listen erstürmet er die,

die heren er dar uf alle | fie, c. 30va *780*

und besaczte si werlich.

795 ‹...›

Ze lande *er* wider hein kam.

Er vant vor sinem vatter stan

botten vo*n* Persya dem land,

die Daryus hat dar gesant, *785*

800der da ein rich*er* küng was,

mit brieffen, die ma*n* do las:

*das* Daryus niut wolt enbern,

man müesti den zins im wern,

als es von alter her was komen, *790*

805und als er in ouch hette genomen.

Allexand*er* sprach gerichtte

zuo der botten angesicht*e*.

Er hies die botten ritten

und sprach: “Bi mine*n* zitte*n*, *795*

810wirt im der zins niut me gesant

von uns us Kriechenlant.

Duont iuwere*m* heren von mir kunt,

nun zuo dire stund,

sid er des zins niut wel enbern, *800*

815so wil ich in in sinem land wern

den zins in sœllicher mosse:

ich muos im *das* leben lassen,

oder er git mir sin huobt.

Die botschaft si iuch erluobt.” *805*

820Danan scheiden sy do

trurig und unfro,

und fro, | *das* si komen dan c. 30vb

von dem grimen man.

Do *das* ward geendet, *810*

825ein bot da ward ge*s*endet

Pilipo, der im seitte die mer,

wie ze Talomone wer

die herschafft in untriuwen

gen im, es mœcht si riuwen, *815*

830ob ers niut underfür,

ee man einem andre*n* swüer,

den hetten sy al da geladen.

Uf sin *sch*and und uf sin schaden

woltten si vast stellen. *820*

835 Allexander sin gesellen

nam zuo im friuntlich.

Zuo der veste huob er sich,

in die burg er gieng,

den burgraffen *er* fieng: *825*

840die bœse*n* alle *er* dar ab sties,

die sinen er dar uffe lies.

Er nam da schacz, was er sin vant,

er gab in sinen dienere*n* ze hand,

da mit er wieder hein reit. *830*

845Nu widerfuor im herzeleit

uf der heinfert,

*das* in vil zorns wert.

Im widerreit *Pausonias*,

der ein richer margroff was, *835*

850und fuortte mit gewalt Ollipyas,

die Allexanders muotter | was. c. 31ra

Den küng hat er gewundet,

*das* was Allexandro gekündet.

Er sprach: “Er gilt mir *das* ungemach!” *840*

855Den schilt truog er für sich

und reit uf in ma*n*lich,

den spies er durch den groffen stach,

ze der erden dot in warff.

“Keins stieffatter ich bedarf!” *845*

860Ein botte für vil balde reit,

dem küng die mer er seit,

*das* Allexander widerbrecht

die küngin ungesmecht

und der margroffwer erslage*n*. *850*

865Der küng sprach: “Ich sol niut klagen

nun fürbas all min not,

sid *Pausonias* ist gelege*n* dot.”

Allexander ouch nun kam, er gieng ze hant,

do er den küng sin vatter vant. *855*

870Er klate in vil ser. Der küng mit züchtten sprach,

do er sin ungehab ersach:

“Nun la din trunen sin,

hastu erslagen den vigent min.

So wil ich frœlich | sterben. c. 31rb *860*

875 ‹...›

Got geruoche dir glük geben!”

Alsus endet er sin leben.

Er ward nach sinem recht begraben,

Allexander ze künge erhaben.

880Nu begunde wachse*n* sin gewalt, *865*

wie er niut wer an den joren alt:

nun hœrent wes er von erst began.

Allexander nam sin besten man,

den er getrüwet in aller not.

885‹...›

Er sprach: “Nun ratten, friunde min, *870*

*das* ist min sin:

wir süllent uns hebe*n* ze hant

gegen dem küng Persarum lant,

890unser lob süellen wir mere*n*

Krieschenlanden zen ere*n 875*

und süllen si engeltte*n* lan,

die den zins woltten han.

Des helffen mir: komen *wir des* ab,

895all min guot und min hab

wil ich mit iuch deillen, *880*

ich wil iuch büessen und heillen

alle iuwer erbeit und not

und bi iuch ligen dot.”

900Do er *das* also gesagt,

ir keiner | lenger do gedagt, c. 31va *885*

sy sprache*n* mit gemeiner zungen:

“Disse*n* küng junge*n*

frist uns Got zuo dem rich.

905Wer im nun entwich

und im niuht helf siner er, *890*

der sy verrechttet jemer mer.”

Allexander zehant

sant botten in di lant:

910er hies gebietten hervart.

Noch helf do geschriben wart *895*

über all in Kriechenlant;

Macedonyer wurden gemant;

ze Kalap er ouch enbot,

915*das* sy im hulffen zuo der not,

des wolt er in lone*n* ser. *900*

Ein stat bi dem mer,

Nycomdyas gena*n*t,

santte im zwelff tusing wigant.

920Über land hies er gebietten,

mit triuw und ouch mit meitten, *905*

*das* sy im ze helffe keme*n*:

‹...›

wer *das* versmachtte,

925*das* *er den* von dem land achte.

Sibenzig tusing gewa*n* er in sin her,

mit den zoch er über mer *910*

in ein gebiette rich,

| die dient Daryo loblich. c. 31vb

930Do hies er sin man

umb den zins griffen an.

Er betwang sy mit gewalt *915*

und nam ir richtum manigvalt.

Dar nach in Sittirenlant

935fuor er mit ellenthafter hant:

die betwang er manlich.

Sy swore*n* im all gelich *920*

ze varn die hervart,

des sin vatter erlossen ward.

940Sus mert er da sin er

*unde* nam di widerker:

er schiffte wider an lant *925*

und kam in Ittalya gerant.

Do die Rœmer *das* vernome*n*,

945gen im si balde kome*n*,

si scha*n*kte*n* im ze stund

silbers hundert tusing pfund *930*

und einen ma*n*tel rich,

von gold durchslage*n* kœstlich,

950ouch schankten sy im schon

ein guldin kron:

sus enpfiengen sy den mere*n*. *935*

Des dankte er den Rœmere*n*.

Zehen hundert er us in nam,

955die fuortte er die reisse von dan:

ze Affri | ca er *gerant*, c. 32ra

die was Dario bekant *940*

ze rechter eigenschaft.

Mit grosser herskrafft,

960mit gewalt er da durch fuor,

recht als noch einer †snuor†.

Ze der bruk ze Kartago er reit: *945*

si tatten im sicherheit,

wond sy und Rœmer gemein

965warn aller sachen ein.

Dar nach sant er ze hant

botten in Ellielant *950*

und in Britanyan

und dan*n*a*n* in Gallileam.

970Ze Karttanison er sant,

*das* sich dar nach richten,

er wold sy des niut erlon, *955*

sy müesten im werde*n* undertan.

Vil schiere si do kome*n*

975und gienge*n* für sin angesicht,

sy brachtten im gabi vil.

Allexander sprach: “Ich ir niut neme*n* wil, *960*

mir ist lieber iuwer dienst, den iuwer guot.”

Si brochtten *helden* wolgemuot:

980zwei tusing er us inen nan,

die fuort er mit im von dan

gen Allexandry. *965*

Die betwang der fry,

nach | sinem name*n* er sy hies. c. 32rb

985‹...›

Mit gewalt er dur *das* lant brach,

manger stat ze ungemach:

sines muottes was er gram. *970*

Er zerstœrtte Galleleam,

990Neptalimlant

wart verheriet und verbrant,

also beschach ouch Sabulon

und der guotten stat Naason, *975*

er zerstœrtte ouch Samariam,

995die guotte stat, und Siryam,

er gewa*n* ouch Bettuliam ‹...›

und alle Jüdeschyland,

Jerusaliem ward ouch verbrant *980*

1000und Betlahem. Sin hoffart

gen Tiryus gezogen ward,

die *er* ze besiczene erkos.

Do er mengen helt verlos.

‹...›

1005Das mer einhalb dar umbflos. *985*

Die stat was an guotte rich.

Si was wol einer mile breit.

Daryo waren sy underdan.

Allexander sinen botte*n* sant

1010in die stat: woltte sy des gezemen, *990*

| *das* sy in ze einem here*n* woltte*n* neme*n*, c. 32va

des wolt er inen dank sagen

und williges herzy tragen.

Die burger waren helt guot,

1015sy enbutten im hin wider iren muot: *995*

sy forchten die wer klein,

sin wille und sin mein

ducht sy gar ein wicht;

sy bedœrfften sin ze here*n* nicht.

1020Geruocht er in friuntliche*n* muot, *1000*

ir kleinot und ir guot

wolten sy im schenken,

des solt er sich bedenken.

‹...›

1025Do Allexand*er* die botschaft vernam,

von zorn er nider sas, *1005*

bi sinem leben er sich vermas,

er woltte sy haben sunder dank.

Da nach niut lang

1030sant er siner fürste*n* dry

‹...›

wider in die stat ze ha*n*t. *1010*

Er hies den besten duon beka*n*t:

war sy ir sine tetten,

1035*das* sy de*n* versmacht hetten,

den die Rœmer müesten ze einem here*n* | han c. 32vb

und alle die Krieschenla*n*t undertan. *1015*  
 ‹...›

Do die burger vernomen disse mer,

1040‹...›

sy hiengen die botten all gelich.

Do Allexander *das* erhort,

all sin frœd ward zerstort.

Er umbzoch di stat ze hant, *1020*

1045die zelt sluog man uf *das* land

und mit schiffen uf dem mer:

mit sturm muot er *sy* ser,

mit fiure er sy ser twang.

‹...›

1050Ouch wertten sy sich vestenklich. *1025*

‹...›

‹...›

Zwe*n*zig tusing der inren was.

Sy sluogen im so vil sines heres,

1055*das* die *unde* des meres

wurdent da von bluot rot.

Den ussere*n* det ouch gros not *1030*

ein wint, der Wester hies

und *das* mer dike reis:

1060hundert schiff er im v*er*sankt,

*das* volk alles ertrank.

Do Allexander kos die not, *1035*

‹...›

des sturmes hies *er* abbe lan,

1065die schiff in die hab gan.

Der wisse bedachte,

‹...›

‹...›

grosse buom er do gewa*n*,

1070die hies er ze same*n* machen *1040*

‹...›

| ze obnen hoch den dürnen da. c. 33ra

Wen man es getribe so na,

*das* man die büem sigen lies

1075und uf die muren steis,

*das* man zuo in mœchte gan. *1045*

‹...›

Einloff tusing sins hers

sant er enhalb des mers

1080und hies di buom velle*n*

und bergfrid dar stellen.

Was der büme*n* gefiellen, *1050*

*das* si die machten ze kiellen.

Als Arabite *das* befunden,

1085die den von Tiryus wol guottes gunden,

sy wurde*n* übles muotes gen Allexanders man*n*e*n*,

die woltten sy triben danen. *1055*

Sy namen in vil sweri pfand:

siner besten wigant

1090ersluogen sy tusent oder me.

‹...›

Als Allexander *das* vernam,

er kos vier tusent siner man. *1060*

Mit den fuor er selber dan

1095uf den berge ze Liban.

*Das* gessese bevall er ze hant

einem fürsten, was Perdix gena*n*t,

und einem, hies Glasat, *1065*

die ware*n*t | im triuw und stet. c. 33rb

1100Allexander da bewart,

‹...›

bis *das* werk ward bereit.

‹...›

Von Tiryus die burger

1105erfuorn endlich die mer, *1070*

*das* Allexander danen was.

Sy fuoren us mit gewalt,

vil vast sy sich rachen,

ein kastell sy im brache*n*.

1110‹...›

Mit fiur komen sy dar zuo. *1075*

Sluoge*n* und hiengen

all die sy viengen.

Etlich kunden mit listen

1115sich selb also fristen:

sy sangten sich in des sewes grund, *1080*

*das* sy den tag nieman sach,

und komen wider us gesunt.

1120Die von Tiryus namen die widervart.

‹...›

Allexanders fürsten verhuoben in *das* burg tor,

da beschach ein hertter strit vor, *1085*

des manig burger engalt:

1125zwei hundert wurdent ir gevalt,

die andren entrun*n*e*n* in die stat.

Der strit sust ein ende hat.

Ze der zit ouch Allexander kam, *1090*

aller erst huob sich die rechtte not.

1130|Allexander mit grossen krefften c. 33va

hies die schiff ze samen hefften

mit hiutten wol bedeket,

‹...›

*das* sy kein fiur forchtten *1095*

1135und dar under wurchtte*n*,

was sy ze schaffen hatten.

‹...›

Die mur hies er brechen,

‹...›

1140dar nach vellen in *das* mer.

Da wider was der inren her *1100*

gar kreftig und gros.

‹...›

Alle, die den sturm an sahen,

1145für war sy *das* jahen:

*das* mer wurde also bluot var.

‹...›

Allexander ward ein leider gast. *1105*

Die türn, die stuonden vast,

1150‹...›

wurden in *das* mer gezogen:

sy brachen der besten muren ein.

‹...›

Die bergfrid hies er span*n*e*n*

1155obnan zuo den mure*n* dar, *1110*

*das sin* werlich schar

mœchte luoffen zuo in uf die mur.

Do ward der sturm aber sur.

Allexander kam uf die wer

1160ze obrest und | gebot dem her, c. 33vb *1115*

*das* sy bi der erde*n*

den ersten sturm liessen werde*n*.

Nun sach er an der zinen stan

den herzogen, dem Diryus was undertan:

1165den gern schos er durch in, *1120*

*das* er viel von der muren hin.

Allexander det eine*n* sprung,

nach im manig helt jung,

von berffrit uf die zin*n*e*n*:

1170‹...›

etlicher sprang disen sprung, *1125*

*das* er sin niemer ward gesunt.

Die mur brachent sy uf die erden.

‹...›

Do ward es wol wit,

sich huob der herste strit,

‹...›

wan man vant da keinen zage*n*, *1130*

man mocht ouch mengen schuowen,

1180durch den helm verhouwe*n*.

Manig ritter an der stund

ward durch sin halsberg wund,

der ouch lüczel genas: *1135*

die slege man mit nide mas;

1185durch schiltte schluogen die scharfen gern,

die mangem datte*n* herczeseren,

der damit durch | stochen ward: c. 34ra

‹...›

so mengen *leit er* uf die wal, *1140*

1190*das* ir waren anne zal.

Do lag der dotten also vil,

‹...›

*das* nieman

mochtte wol gegan.

1195Die von Tire *sunder schand* *1145*

rachen wol ir hant,

sy sluogen wunden wit.

Mit einem hertte*n* strit,

durchbrach sy Allexanders schar

1200und wider umb, und kome*n* dar *1150*

zer p*o*rten, wider iren dank.

Do ward ein ungefüege drang

bis zer burg komen in.

Allexander muost hie vor sin.

1205Die bortte er mit nide bestuond, *1155*

als noch die frechen tuond:

die het dry dürn veste,

danne*n* wurden *getriben* die geste.

Des ward Allexander zornhafft.

1210‹...›

Mit sinen fürsten er sich besprach, *1160*

umb den schaden, der im geschach.

Er sprach: “Bede*n*ken iuch bi zit,

wand ir frœmde helde sit,

1215gewun*n*e*n* sy den überhang,

so sind wir jemer me geschant.” *1165*

Der rat, der da ward getan,

den wil ich iuch wissen | lon: c. 34rb

si reitten, *das* er über *se*

1220sant bald nach helffe me,

und von eichin spangen *1170*

hies würken starke mangen,

*das* man mit werffen breche.

‹...›

1225Die mangen waren schier bereit,

‹...›

niun und sibenzig wurden dar gestalt,

die wol wurffen mit gewalt, *1175*

mit vollen wol geseillet.

1230Si wurden geteillet

an driun end für die stat.

Allexander bat ‹...›

Allexander kunt einen funt: *1180*

er machte kriechs fiur ze stund,

1235er schuof, *das* wasser und issen bran.

Des warf er so vil in die stat,

*das* er si det aller wer mat:

sy muosten von den zin*n*e*n* gon. *1185*

‹...›

1240‹...›

Sy trungen gen den bortten.

Allexander *brach* sy mit nide nider,

do mocht niema*n* wider.

Doch leid er grossi not,

1245im beleib meng held dot: *1190*

die stat wer im gewessen diur,

*ane* *das* kreischy fiur.

Er kam in die stat gerant,

‹...›

1250die sinen wolt er rechen,

die türn | hies er brechen. c. 34va *1195*

Er gedach an sin swer:

der besten burger

hies er driu dusing vahen,

1255blenden und *hahen*

gen den fürsten *drin*, *1200*

die er hatte gesant vor hin in.

Des siges, den er do gewa*n*,

wer er ein bedacht man,

1260des wer er niut gewesen fro,

‹...›

wand der sine*n* dot gelag *1205*

‹...›

me den in Tirye der stat.

1265‹...›

Ein küng hies Apollonyus,

der stiffte die stat ze Tiryus:

Anttyobus in veriagte,

dar umb, *das* er im sagtte *1210*

1270und im des sante brieff,

*das* er sin dochter besleiff.

Tiryus ist *ou*ch die stat,

‹...›

do Got der heidnin dochter lost

1275von des bœssen geistes rost. *1215*

Nun ward in kurzer stund

Daryo *das* mer kunt

von einem der dan*n*e*n* endra*n*,

*das* Allexander, der küene man,

1280die sinen hette geva*n*gen, *1220*

erblendet und erhangen.

Er seit im alsus,

*das* die schœni stat Diryus

wer verbrant ze | kolen: c. 34vb

1285*das* laster muost er dolen, *1225*

des mocht er sich wol schame*n*,

‹...›

*das* er in niut ze helffe kam,

do er ir grossi not vernam.

1290Der riche küng Darius

gedacht nach diser rede sus, *1230*

wie er Allexander spotlich

ein botschaft sant und kleinet da mit,

in spot und hoffarttigen sit.

1295Er forchtte in danach lüczel,

‹...› eins kindes stüczel *1235*

und dar zuo ein schuochbant,

‹...›

in einer laden ein klein gold.

1300Die kleinot sin botschaft sold

Allexander füre*n* dan

mit einem breiff, da er an *1240*

*im* det bekant,

wor umb er im die kleinet sant:

1305*das* stüczel in wissen lies,

*das* er in ein kint hies:

in solt des niut beviln, *1245*

er solt mit den kinden spiln;

mit dem reimen er im kunt,

1310den man nüczet alle stund,

*das* er im deglich diene*n* solt

mit alle*m* sinem rich; das gold *1250*

solt im wisse*n* | lan, c. 35ra

*das* er wolte sinen zins han,

1315als lieb im wer lib und land.

‹...›

Do Allexander den brieff gelas,

vil smech er im was: *1255*

die botten hies er vachen

1320do und sy alle hachen.

Der botten einer sprach:

“Here, dis ungemach

bedenk dich recht, *1260*

wand es diuchte dich widerzem *das* recht,

1325*das* din botten und din knecht,

die din botschafft wur*b*en,

*das* si dar umb sturben.

‹...›

Nun senft gen uns dine*n* muot, *1265*

1330‹...›

die botschaft torsten wir niut lan.”

Allexander bedachte sich

gen den botten gnedekleich,

wand sy niut hatte*n* schulde.

1335Des gab er in sin hulde. *1270*

Er sprach: “Iuwers heren botschaft

hat weder zucht noch krafft.

Er duot einem bœssen rüden gelich,

‹...›

1340der da billet an den man

und in doch niut dar bestan. *1275*

Sicht er in *in* die land uf in ziehe*n*,

ze hant beginet er fliechen,

niut wan grinen er da duot:

1345| also ist iuwers heren muot. c. 35rb

Ich sag iuch, was iuwers here*n* breiff meint, *1280*

ein ander betiutung er bescheind:

der stüczel duot uns bekant,

‹...›

1350*das* *das* alles an mir stat,

was himel und erd bedeket hat,

des herre ich sol werden. *1285*

‹...›

Mit dem reimen ist bedach*t*,

1355‹...›

er welle sich *mir* ze eigen geben.

‹...›

Mit dem gold duot er mir bekant,

*das* mir zinssen sol sin hant.

1360Dis schreib er an den brief san, *1290*

den sant er mit den botten dan:

er inbot da mit,

*das* er sin einen monat beitte,

er kem in sin land

1365mit *vierzig* tusing wigant, *1295*

über das was*er* Eufrattes,

‹...›

mit gewalt fuor für die stat Babilony

‹...›

1370und muost im sine*n* zins *geben*,

wolt er behaben *das* leben.

Do Daryus den brieff vernam, *1300*

der im von Allexander kam,

zornenklich er do uf fuor,

1375 bi sinem rich er | do swor, c. 35va

sid i*n* der beschult,

des vatter im den zins gult. *1305*

Da*r*yus zwen herzogen gebot,

‹...›

1380*das* sy Allexander

‹...›

schiff zersteissen.

‹...›

‹...›

1385Der eine hies Zibottes,

Maryus der ander. *1310*

‹...›

Und sich besamtten mit ir her

gen im ze wer

1390‹...›

und in brechtten gevange*n*.

Des antwurtten im die herzoge*n*:

“Unser here ist ser bettrogen, *1315*

*das* er heist vahen einen man,

1395dem manig land ist underdan

‹...›

und ouch hat bet*w*ungen

Jerusalem *und* Tyer,

‹...›

1400Rom und Egipttenland *1320*

‹...›

und die stat Kartago:

im wirt also erkant,

*das* er niut wil flieche*n*.

1405Wil unser her niut gen im ziehe*n*

mit manliche*n* sinen, *1325*

wir mœgen sin schaden gewin*n*e*n*.”

‹...›

Do Daryus *das* vernam,

1410ser zürnet er des:

ein herzog hies Menes,

den sant er in ze helffe, *1330*

‹...›

*das* zwenzig dusent man

1415in siner ‹...›

‹...›

| Den zwein herzogen hies er sagen, c. 35vb

liessen sy in überkome*n*,

*si* gewun*n*e*n* sin schaden und keinen frome*n*. *1335*

1420Die zwen herzogen besamnette*n* sich mit kraft

*drizig* dusint heiden ellenhafft

und leitten sich an das wasser sa:

do was Allexander ouch alda.

‹...›

1425Er schiffte gen in hin über die fluot, *1340*

ze fordrest kam er in engegen,

‹...›

er drangt zuo in uf *das* bort.

Bede hie und dort

1430huob sich angst und not:

da blibe*n* vil tusing dot *1345*

von den Kreiche*n*,

*ee er die stat gewunne.*

*Er kam an das land*.

1435Uf Buttifal sas er ze hant,

in den huffen er do rant. *1350*

Er schluog als der hagel duot,

vor dem niema*n* ist behuot:

wa er kam gen in gevarn,

1440ee sich jeman umb gesach,

so beschach im von im ungemach. *1355*

| Der herzog Menos genant c. 36ra

‹...›

sich mit hundert rittren het behuot.

1445‹...›

‹...›

Allexander begunde die sinen sere mane*n*

und drang uf Menos dar

und durchbrach im sin schar. *1360*

1450 Durch sine*n* schilt er in do stach,

*das* man *das* bluot schine*n* sach.

Menos ouch sin niut vergas:

wie sin schilt hert helffenbeinin was,

da durch *stach* in der helt guot, *1365*

1455*das* von im flos das bluot.

Si stachen bed enander nider,

do griffe*n* si zen swertten sider.

Si lieffe*n* grimelich ze same*n*,

ietweder woltte sich niut schamen, *1370*

1460ob er siglos wurde,

jeklicher was des andren burdi.

Do beschach manig slag gros,

*das* *das* fiur dar nach schos.

Menos den werden *1375*

1465sluog nider zuo der | erden, c. 36rb

den helm er im zerbrach

‹...›

und sluog uf in mit nide dar.

Allexander was mit flisse gewaffnet gar:

1470*das* half im, *das* er genas. *1380*

Nun kam ein ritter anne *lant*,

Danklin was er genant:

über Allexander ze ha*n*t

er sprang, wand er sin here was,

1475und half im, *das* er genas. *1385*

Ein graff, der hies Jubal,

des lob in dem strit erhal,

Menos hat in mit im genome*n*,

der was über Allexander kome*n*:

1480den schlag hat er gemessen dar, *1390*

da er im sach den hals bar.

Da*n*klin was der erer,

der erlost sinen heren:

Jubalen da vo*n* des huobttes ende

1485schluog *er* bis durch di lende: *1395*

er macht us im zwen halb man,

des er gros lob gewan.

Den helm zuch ein hant,

sinem *herren* er in uf band.

1490Dem was sin | huobt erschelt. c. 36va *1400*

Da er ward gefelt,

sin krafft was im en wil genomen:

des was er nu wider komen.

“Nun wert iuch, her”, sprach Danklin,

1495“land iuwer ellend werden schin.” *1405*

Allexander sprang von der erde,

Danklin dank er vil werde.

Uf Bucival er do sas,

sin gemüet f*rislich* was.

1500‹...›

Ze beden sitten umb sich sluog, *1410*

als ein eber swin.

‹...›

Die dotten er nider streit,

1505als der ein gras nider me*it*,

als vil wurden da erslagen.

‹...›

Was ich von striten je vernam, *1415*

da was alles niuttes an,

1510gen dissem hertten strit gros:

manig dege*n* sin lip verlos,

der da wol wart geklaget sid.

‹...›

Sinkun was ein groff gena*n*t, *1420*

1515der fuort *das* paner in der hant,

*das* *er* Allexander ab brach,

do in Menas nider stach.

‹...›

Do treib er uf in mit zorn.

1520Er sprach: “Kera, ritter ge| meit. c. 36vb *1425*

Es was ein gros kündikeit,

*das* min paner kam in din hant:

es wirt ze laster dir gewant.”

Der groff *das* ros umbwarff,

1525sin gemüet *das* wa*s* scharf. *1430*

Er sprach: “*Das* paner, *das* ich füer,

ob ich dich recht da mit rüer,

so muostu mir des siges jhehen.

Dar nach sol ma*n* *das* paner sehen

1530gewaltenklich in miner hant.” *1435*

An in der graffrant,

mit dem sper er in do stach,

*das* im klein schaden bracht.

“Was mir noch von dir geschicht,

1535ich gich dir noch siges nicht.” *1440*

Ein slag er im do mas,

wie wol er gewafnet was,

‹...›

*das* im das huobt fiel für die füesse.

1540Sin paner nam er wider.

Menos im da wider reit. *1445*

Uf den treib er des paner schafft,

zuo der erden er in warff.

Do greif er zuo dem swert eines ‹...›

1545| den arm er im absluog, c. 37ra‹...›

da mit gelag er dot. *1450*

Die von Persen von der not

fluchent alle gelich,

wider heim in *ir* rich.

1550Allexander bleib da mit gewalt,

‹...›

‹...›

bis *im* geheiltten sin wunden *1455*

und do genachet er Daryo bas.

1555Ein burg er im besas,

die was Gardix gena*n*t:

von de*n* sinen ward sy verbrant;

er fa*n*t da silber und gold, *1460*

sin degen macht er im da hold,

1560wan er teiltte in *das* guot.

‹...›

Do man Daryo *das* sagt,

niut sere er es noch klagt.

Doch swor er ein teill *1465*

1565bi sines riches heil,

es stüende niut vierzehen tag,

man müesti hœren sœliche klag,

wie er *das* anfieng,

Allexander hieng. *1470*

1570Botten wurden do gesant

‹...›

über alle sine rich,

allen sinen fürsten gelich:

den klagt er schaden und schand,

1575*das* sy in *vierzehen* tagen *1475*

werent bereit ze Mosopotani.

Sin heren alle dar | kome*n*. c. 37rb

Sin her wolt er †nume*n*† schuowen,

wie menig schar er mœchtte han:

1580ein schar *sol* han *1480*

sechs tusing, sechs hundert, sechs und sechzig *man*.

Zwen und drisig küng wurde*n* gezalt;

herzogen und groffe*n*, der was

sibenzig und *zwei* hundert, als ich es las.

1585Von Persya ‹...› *1485*

sibenzig tusing man,

‹...›

die vo*n* Kononeses

mit fünfzig tusing knechten,

1590die wol getorsten vechten.

Die Papili komen dar, *1490*

vierzig tusing in ir schar.

Da kam im ein schar gros,

die der reisse niut verdros.

1595Von Medendrich hundert tusing kan ir dar,

die warent zagheit bar. *1495*

Achzig tusing wart gesant,

von Cilliczya dem lant.

Von Ninive brachte dar

1600zwenzig tusing in ir schar.

Achzig tusing ware*n*t der, *1500*

die von Armenye kome*n* her.

Die snellen Gassern

und | die Pilisti woltten wern c. 37va

1605Daryo ir helffe dar:

dusing rissen was ir schar. *1505*

Noch sasse*n* sin fryen man

in Fryga *verre* hin dan:

‹...›

1610die brachtten im zwenzig tusing man.

Von Jndya dem lant

zwelf tusint man im sant. *1510*

Noch kam im ein kleines her

vo*n* dem Rotten Mer,

1615ein tusing sneller helden.

‹...›

Nun ware*n* sy alle ze samen kome*n*,

ir zal ward also vernome*n*: *1515*

sech*s* hundert tusing was ir da,

1620die gern diente*n* Taryo,

dar zuo drissig dusing ouch.

Ze Allexandro was im goch.